

## Regionale Maßnahmen und Kooperationen

In den vergangenen Jahren standen der kommunalen Ebene zunehmend geringer werdende finanzielle Ressourcen zur Verfügung. Andererseits müssen die Herausforderungen des demographischen Wandels bewältigt werden. Die in diesem Spannungsfeld entstehenden Probleme können perspektivisch nur noch auf Ebene der Regionen gelöst werden. Die Stärkung und Weiterentwicklung der Teilräume unter Ausschöpfung ihrer Potenziale ist daher ein wichtiger Grundsatz bei der Förderung der Regionalentwicklung (G 1.1.3). Aber auch die Bewahrung regionaler Identität ist eine wesentliche Säule im Hinblick auf die Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität (G 1.1.2).

Eine kooperative Zusammenarbeit ist eine erfolgversprechende Möglichkeit, um Synergieeffekte zu erzielen und den strukturell bedingten Herausforderungen erfolgreich zu begegnen. Die interkommunale Kooperation basiert dabei auf den Prinzipien der Freiwilligkeit und Einigkeit der Kooperationspartner (G 2.1.1.1).

Für eine Steuerung der teilträumlichen Entwicklung bedarf es zunehmend handlungs-, projekt- und umsetzungsorientierter informeller Planungsinstrumente, wie z. B. das Regionale Handlungs- bzw. Entwicklungskonzept (RHK, REK, § 13 ROG, § 13 SächsLPIG) (G 2.1.1.2). Das REK/RHK soll zur Stärkung der regionalen Identität und damit auch zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Regionen dienen. Die darin festgeschriebenen konkreten Maßnahmen werden gemeinsam in Angriff genommen, sodass das Konzept vor allem durch die „Selbstbindung“ der an der Kooperation Beteiligten wirkt.

Seit Bestehen der Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung (FR-Regio) haben sich insgesamt 40 Aktionsräume der Regionalentwicklung herausgebildet, die die interkommunale Zusammenarbeit und Abstimmung verfolgen. Bereits bestehende Kooperationsnetzwerke wurden fortgeführt, aber auch neue geschaffen. Darunter zu finden sind einerseits formelle Aktionsräume, wie etwa der im LEP ausgewiesene Oberzentrale Städteverbund

## Landesentwicklungsplan 2013

**Grundsatz 1.1.1** ► ausgewogene Entwicklung und Zusammenarbeit der Teilräume des Freistaates Sachsen

**Grundsatz 1.1.2** ► Bewahrung und Stärkung der lokalen und regionalen Identität der Teilräume

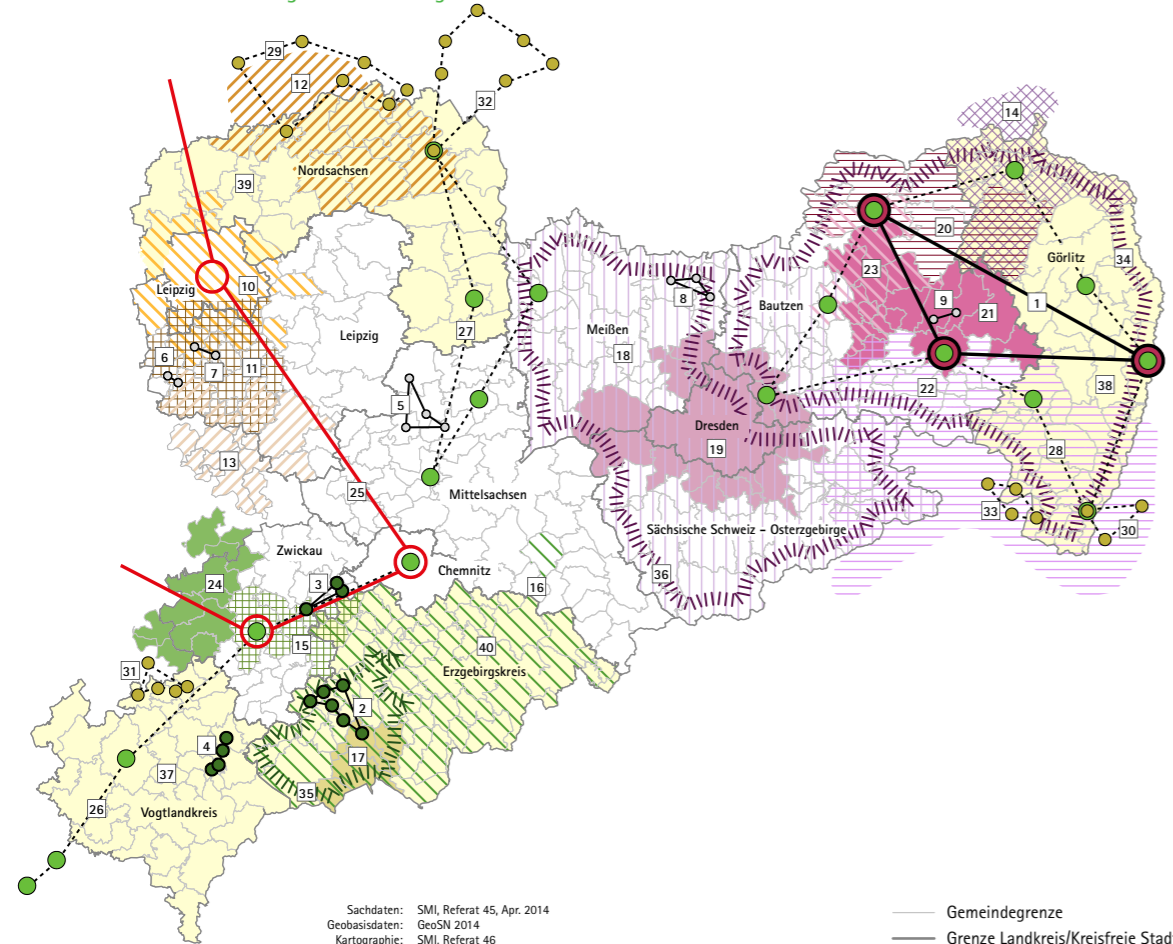
**Grundsatz 1.1.3** ► Berücksichtigung unterschiedlicher Gegebenheiten und Potenziale in den Teilräumen

**Grundsatz 2.1.1.1** ► Stärkung der regionalen Handlungsfähigkeit durch Regionale Kooperationsnetzwerke und interkommunale Zusammenarbeit

**Grundsatz 2.1.1.2** ► Integrierte Strategie- und Handlungskonzepte (ILEK, INSEK, REK)

**Grundsatz 2.1.1.3** ► Vorbereitung und Begleitung von Aufgaben der raumordnerischen Zusammenarbeit durch Regionalplanung

Karte 2.4: Aktionsräume der Regionalentwicklung



Sachdaten: SMI, Referat 45, Apr. 2014  
Geobasisdaten: GeoSN 2014  
Kartographie: SMI, Referat 46

— Gemeindegrenze  
— Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt

bund Bautzen-Görlitz-Hoyerswerda, andererseits informelle Aktionsräume, wie das „Lausitzer Seenland“. Die Aktionsräume Schkeuditzer Kreuz und Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau (WIREG Chemnitz) – Zwickau haben sich zwischenzeitlich aufgelöst. In Karte 2.4 sind die Aktionsräume im Freistaat im Einzelnen ersichtlich.

Regionale Maßnahmen bedürfen aufgrund begrenzt vorhandener Mittel häufig finanzieller Unterstützung. Mit der FR-Regio können die Regionen in die Lage versetzt werden, ihre Entwicklungspotenziale zu identifizieren und auszuschöpfen. Die interkommunale Zusammenarbeit hat sich nach den Bewertungen der kommunalen Ebene und nach den Aktionsräumen durchweg positiv entwickelt, wenngleich vielleicht nicht bei jedem Einzelprojekt die ursprünglichen Zielsetzungen immer in der geplanten Zeit erreicht werden konnten. Durch entsprechende Projekte kann die Zusammenarbeit jedoch befördert, gestärkt und verstetigt werden (G 2.1.1.1).

Nach einer Pause im Zuge der Haushaltskonsolidierung in den Jahren 2011 und 2012 konnte auf Wunsch insbesondere der kommunalen Ebene die FR-Regio im Doppelhaushalt 2013/2014 wieder mit Fördermitteln ausgestattet werden. So wurden mithilfe der FR-Regio insgesamt 61 Projekte mit einer Gesamtsumme von ca. 1,53 Mio. € gefördert. Darunter sind u. a. Regionale Handlungs- bzw. Entwicklungskonzepte, Modellprojekte der Raumordnung, Studien und Vorplanungen sowie sonstige regionale Konzepte. Aber auch die immateriellen Werte, wie die Bewahrung und Stärkung regionaler Identität in den Teilräumen sind Aufgabe der Regionalentwicklung (vgl. „Sorben“, S. 40). Beispielhaft ist an dieser Stelle das geförderte Kulturlandschaftsprojekt Mittelsachsen zu nennen.

Um die FR-Regio an aktuelle Entwicklungen, insbesondere im Hinblick auf die Herausforderungen des demographischen Wandels, anzupassen, wurde diese im Jahr 2013 überarbeitet. Zum einen wurden - in Abgrenzung zu Förderbereichen anderer Richtlinien - Abbruchmaßnahmen bei der Brachenrevitalisierung als Fördergegenstand der FR-Regio gestrichen. Zum anderen kamen - mit dem Ziel der Sicherstellung einer nachhaltigen regionalen Daseinsvorsorge - investive Maßnahmen zur Entwicklung von Impulsregionen als neuer Fördergegenstand hinzu. Die vier aus einem Wettbewerb des SMI hervorgegangenen Impulsregionen sind: Vogtlandkreis, Reichenbach/O.L. und Landkreis Görlitz, Landkreis Nordsachsen, Erzgebirgskreis. In diesen vier Referenzregionen konnten im Berichtszeitraum acht Projekte mit insgesamt 2,2 Mio. € gefördert werden.

Ferner wurde der Landkreis Meißen für ein Modellprojekt der Raumordnung aus dem „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“ des Bundes unterstützt, welches in Kooperation mit den Städten Radebeul, Radeburg und Coswig sowie den Gemeinden Moritzburg und Ebersbach durchgeführt wurde und beispielhaft für die sich aus dem demographischen Wandel ergebenden Problemlagen steht. Das Projekt hat die Einrichtung eines mobilen Beratungszentrums für ältere Menschen in der o. g. Teilregion zum Ziel.

Ein weiteres Handlungsfeld der interkommunalen Kooperation stellen die Maßnahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) dar. Auf der Grundlage der Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepte (ILEK) und nach eigenen Prioritätensetzungen konnten die 35 ILE/LEADER-Regionen bis 2013 wichtige Ziele der ländlichen Entwicklung ressort- und sektorübergreifend umsetzen (G 2.1.1.2) (vgl. „Dorferneuerung“, S. 64).

### Formelle Aktionsräume

- |   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| 1 Oberzentraler Städteverbund Bautzen-Görlitz-Hoyerswerda | 2 Mittelzentraler Städteverbund Silberberg  | 5 Grundzentraler Städteverbund Sachsenkreis    | 8 Grundzentraler Verbund Lampertswalde-Schönfeld-Thiendorf |
| 3 Mittelzentraler Städteverbund Sachsenring               | 4 Mittelzentraler Städteverbund Göltzschtal | 6 Grundzentraler Städteverbund Groitzsch-Pegau | 9 Grundzentraler Gemeindeverbund Großdubrau-Radibor        |
| 7 Grundzentraler Städteverbund Zwenkau-Böhlen             |   |  |  |

### Informelle Aktionsräume

- |                        |                                     |                  |                         |  |                 |               |  |                   |                           |                       |   |                 |                  |                     |  |                                    |  |                          |                             |                               |                                      |                              |   |
|------------------------|-------------------------------------|------------------|-------------------------|--|-----------------|---------------|--|-------------------|---------------------------|-----------------------|---|-----------------|------------------|---------------------|--|------------------------------------|--|--------------------------|-----------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|---|
| 10 Grüner Ring Leipzig | 11 Kommunales Forum Südraum Leipzig | 12 Dübener Heide | 13 Raum Altenburg-Borna | 14 Fürst-Pückler-Park und Kulturlandschaft | 15 floez-Region | 16 Erzgebirge | 17 Sanierungs- und Entwicklungsgebiet Uranerzbergbau | 18 Region Dresden | 19 ErlebnisREGION Dresden | 20 Lausitzer Seenland | 21 Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft | 22 Umgebndeland | 23 Krabat-Region | 24 Terra plisnensis | 25 Sächsische Mitgliedsstädte der Metropolregion Mitteldeutschland | 26 Sächsisch-Bayerisches Städtenez | 27 Städtenez Torgau-Oschatz-Döbeln-Riesa-Mittweida | 28 Städtenez Oberlausitz | 29 Städtebund Dübener Heide | 30 Städtebund Kleines Dreieck | 31 Städtebund Nordöstliches Vogtland | 32 Städtebund Elbe-Elsteraue | 33 Grenzüberschreitendes Städtenez Rumburk-Varnsdorf-Seiffhennersdorf-Großschönau |
|------------------------|-------------------------------------|------------------|-------------------------|--|-----------------|---------------|--|-------------------|---------------------------|-----------------------|---|-----------------|------------------|---------------------|--|------------------------------------|--|--------------------------|-----------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|---|

### Demographischer Wandel

- |   |                               |  |                               |  |                                       |                                 |
|---|-------------------------------|--|-------------------------------|--|---------------------------------------|---------------------------------|
| 34 Modellregion Oberlausitz-Niederschlesien | 35 Modellregion Westergebirge | 36 Modellvorhaben Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge Oberes Elbtal/Ostergebirge | 37 Impulsregion Vogtlandkreis | 38 Impulsregion Reichenbach/O.L. und Landkreis Görlitz | 39 Impulsregion Landkreis Nordsachsen | 40 Impulsregion Erzgebirgskreis |
|---|-------------------------------|--|-------------------------------|--|---------------------------------------|---------------------------------|